

## Rahmenbedingungen der Notfallversorgung in der Uthlande

Michael Kleinert  
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Insel- und Halligenkonferenz, 14. April 2016

## Allgemeine Rahmenbedingungen

### Wesentliche gesetzliche Grundlagen

- Fünftes Sozialgesetzbuch
  - § 12 Wirtschaftlichkeitsgebot
  - § 60 Fahrkosten
- RDG-SH (Rettungsdienstgesetz) und dessen Durchführungsverordnung (DVO)

### Wesentliche vertragliche Grundlagen

- Konsenspapier vom 27. Januar 1995
- Eckpunktepapier vom 1 Januar 2009
- Entgeltvereinbarung mit dem Kreis NF

## Spezielle Rahmenbedingungen in der Uthlande

Den speziellen Rahmenbedingungen wurde/wird unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben von uns Rechnung getragen.

Beispiele hierfür sind.....

3 Rahmenbedingungen der Notfallversorgung in der Uthlande



## Beispiel I - Optimierung der Luftrettung

2002 Gutachten des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenversicherung)

2005 Stationierung in Niebüll

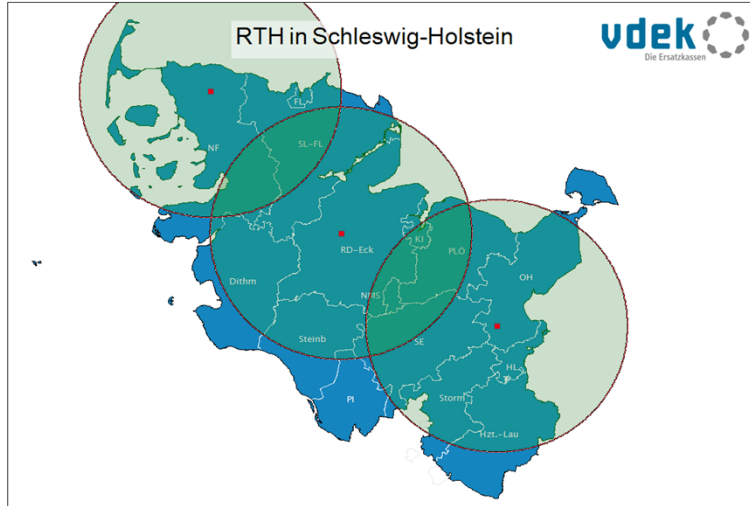
2008 Inbetriebnahme des Luftrettungszentrums (LRZ) Niebüll (hier: Station von Christoph EUROPA 5)

2014 Verkürzung der Reaktionszeit des Rettungshubschraubers (RTH) Rendsburg

4 Rahmenbedingungen der Notfallversorgung in der Uthlande



## Beispiel I – Optimierung der Luftrettung



5 Rahmenbedingungen der Notfallversorgung in der Uthlande



## Beispiel II – Einsatzmittel



6 Rahmenbedingungen der Notfallversorgung in der Uthlande



### Beispiel III – geburtshilfliches Notfallkonzept

- Gezielte Fortbildung des rettungsdienstlichen Personals
- Verfügbarkeit des Rettungshubschraubers (RTH)
- Maßnahmen in der Leitstelle
- Möglichkeit der Hinzuziehung einer Hebamme

7 Rahmenbedingungen der Notfallversorgung in der Uthlande



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Michael Kleinert  
Referent Ambulante Versorgung  
Landesvertretung Schleswig-Holstein  
Tel.: 0431-9744118, Fax: 0431-9744123, Michael.Kleinert@vdek.com